

Presseinformation

## **JAHRESPROGRAMM 2023**



Landesgalerie Niederösterreich in Krems © Kunstmeile Krems, Foto: Raffael F. Lehner

**Pressebilder:**

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=LandesgalerieNoe2023>

**Pressebereich:**

<https://www.lgnoe.at/de/presse/Presseinformation>

**Pressekontakt**

Stefanie Haag  
+43 664 604 99 171

[stefanie.haag@kunstmeile.at](mailto:stefanie.haag@kunstmeile.at)

**Landesgalerie Niederösterreich**

Museumsplatz 1  
3500 Krems an der Donau

[lgnoe.at](http://lgnoe.at)

## NEUE AUSSTELLUNGEN 2023

### ANGELA GLAJCAR

25.03.2023–14.01.2024

Kuratorin: Gerda Ridler

Etage 0

### KUNSTSCHÄTZE VOM BAROCK BIS ZUR GEGENWART

13.05.2023–11.02.2024

Kurator:innen: Gerda Ridler, Nikolaus Kratzer, Günther Oberhollenzer

Etage 1, 2

### FRENZI RIGLING

13.05.–12.11.2023

Kuratorin: Gerda Ridler

Etage 3

### HERWIG ZENS

04.11.2023–14.04.2024

Kurator: Nikolaus Kratzer

Etage -1

### NÖ WÜRDIGUNGSPREISTRÄGER:IN 2023

02.12.2023–01.04.2024

Etage 3

## LAUFENDE AUSSTELLUNGEN 2023

### RENDEZVOUS MIT DER SAMMLUNG. KUNST VON 1960 BIS HEUTE

21.05.2022 verlängert bis 26.02.2023

Kuratorinnen: Gerda Ridler, Alexandra Schantl

Etage 1, 2

### CHIHARU SHIOTA

11.06.2022 verlängert bis 19.02.2023

Kurator:innen: Gerda Ridler, Günther Oberhollenzer

Etage 0

### ALPINE SEILSCHAFTEN. BERGSPORT UM 1900

05.11.2022–08.10.2023

Kurator: Wolfgang Krug

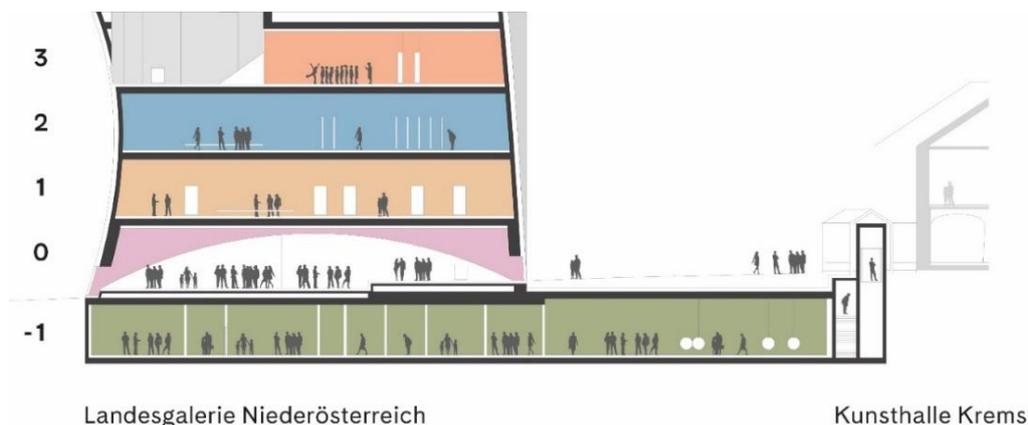
Etage -1

### THOMAS REINHOLD. WÜRDIGUNGSPREISTRÄGER 2022

03.12.2022–16.04.2023

Kurator:innen: Gerda Ridler, Günther Oberhollenzer

Etage 3



## DIE LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

### Zweites Ausstellungsjahr der künstlerischen Direktorin Gerda Ridler

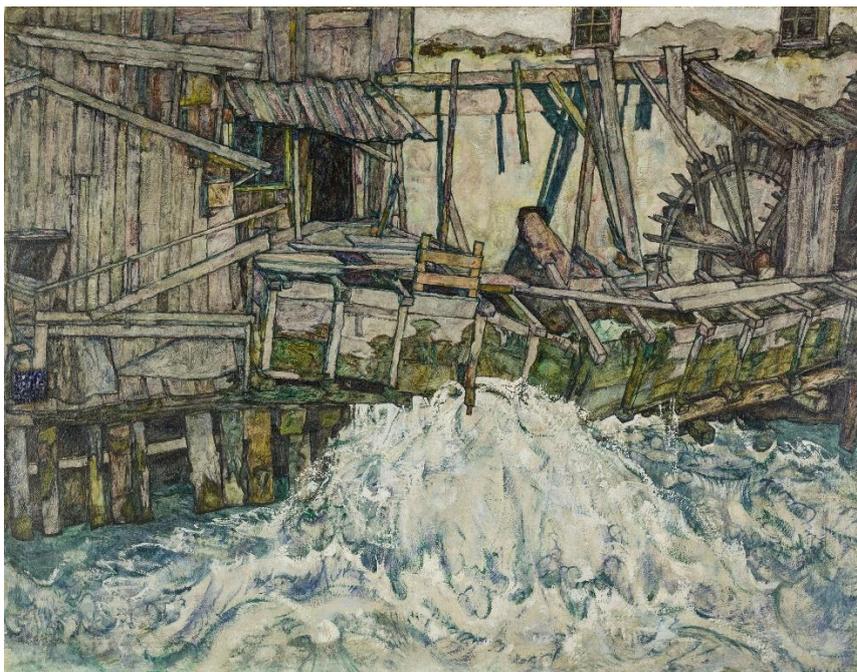
Seit 1. Jänner 2022 steht die Landesgalerie Niederösterreich in Krems unter der künstlerischen Leitung von Gerda Ridler. 2023, in ihrem zweiten Ausstellungsjahr, präsentiert die Direktorin in einer großen Ausstellung herausragende Kunstschatze vom Barock bis zur Gegenwart aus den Landessammlungen Niederösterreich. Vier Einzelausstellungen widmet sie den Künstler:innen Angela Glajcar, Frenzi Rigling, Herwig Zens und dem/der niederösterreichischen Würdigungspreisträger:in 2023.

Die Rolle des Hauses als Museum zu festigen, verfolgt Ridler durch eine inhaltlich-programmatisch verstärkte Anbindung an die Landessammlungen Niederösterreich. Sie greift dabei auf die rund 100.000 Objekte der Kunstsammlung zu. Sämtliche Sparten – Malerei, Plastik, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Medienkunst sowie installative und textile Kunst – sind darin vertreten.

In ihrem ersten Ausstellungsjahr stellte Ridler in „Rendezvous mit der Sammlung“ hochkarätige Werke aus dem Sammlungsbereich Kunst nach 1960 in den Fokus. Sie setzte 166 Kunstwerke von prominenten Vertreter:innen, aber auch wenig bekannte künstlerische Positionen in großzügig ausgelegten Gruppierungen in Szene.

### Barocke Schätze, Schiele und Gegenwartskunst

Als zentrale Ausstellung im kommenden Jahr präsentiert die Landesgalerie Niederösterreich ab Mai 2023 herausragende Meisterwerke österreichischer Kunst vom Barock bis zur Gegenwart aus der Landessammlung. Von einer barocken Altartafel von Martin Johann Schmidt bis zum jüngsten Gemälde aus dem Jahr 2021 von Franziska Maderthaler macht die Schau die Entwicklung des österreichischen Kunstschaffens der letzten 250 Jahre auf eindrückliche Weise erlebbar. Ein Highlight ist Egon Schieles „Zerfallende Mühle“. Zu sehen sind u. a. aristokratische Porträts, biedermeierliche Landschaftsmalerei, impressionistische Stimmungsbilder, Nachkriegsavantgarde, Malerei der Neuen Wilden oder feministische Positionen. Vertreten sind rund 60 Künstler:innen, darunter Renate Bertlmann, Maria Lassnig, Anton Romako, Ferdinand Georg Waldmüller, Franz West und Erwin Wurm.



Egon Schiele, „Zerfallende Mühle“, 1916, Öl auf Leinwand © Landessammlungen Niederösterreich

**Personalen zu heimischen Künstler:innen**

Nicht nur für die Landessammlungen, sondern auch für heimische Künstler:innen ist die Landesgalerie Niederösterreich ein attraktiver Repräsentationsort. Mit einer großen Werkschau zu Isolde Maria Joham bestimmte Ridler gemeinsam mit Co-Kuratorin Alexandra Schantl 2022 den Stellenwert des Œuvres der Künstlerin neu. 2023 bringt die Direktorin Einzelausstellungen zu Frenzi Rigling, Herwig Zens und dem/der niederösterreichischen Würdigungspreisträger:in, der/die im Herbst 2023 von einer Jury bestimmt wird.

Frenzi Rigling arrangiert Alltagsgegenstände, Fundstücke aus der Natur, Kleidungsstücke und Stoffreste zu vielschichtigen Kunstobjekten. Man darf gespannt sein, wie die in Niederösterreich und Wien lebende Künstlerin in der Landesgalerie Niederösterreich eine Ästhetik des Bewahrens inszeniert.

**In Memoriam Herwig Zens**

Anlässlich des 80. Geburtstags des 2019 verstorbenen Herwig Zens beleuchtet die Landesgalerie Themen, mit denen sich der Künstler jahrzehntelang konsequent beschäftigte. Dazu zählen der spanische Maler Francisco de Goya, der Tod, der Komponist Franz Schubert und die griechische Mythologie. Rekorde brach Zens mit seinem „Radierten Tagebuch“. Das einzigartige autobiografische Zeugnis entstand über einen Zeitraum von rund 40 Jahren. 2005 maß der Gesamtdruck beachtliche 40 Meter. Die Ausstellung zeigt eine zwölf Meter lange Variante aus den Landessammlungen.

**Exklusive Rauminstallation aus weißem Papier**

Internationale installative Projekte, die mit der Architektur der Landesgalerie Niederösterreich in Beziehung treten, bilden die dritte programmatische Säule in Ridders Konzept. Nach Chiharu Shiota hat die Direktorin Angela Glajcar eingeladen, eine in-situ-Arbeit für Krems zu entwickeln. Die deutsche Künstlerin wird mit einer monumentalen Installation aus Papier das Erdgeschoss in einen einzigartigen Erlebnisraum verwandeln und auf die unmittelbare Umgebung des Museums Bezug nehmen.

**Dauerbrenner: Bergmalerei**

Vier Ausstellungen aus dem Programm 2022 sind auch 2023 noch zu sehen:

„Alpine Seilschaften. Bergsport um 1900“ beleuchtet, wie um die Jahrhundertwende ein breites Publikum für die Schönheit der Bergwelt begeistert und die Popularität des Bergsports gesteigert wurde (noch bis 08.10.2023). Die Motive auf den hochkarätigen Gemälden, Zeichnungen und Fotografien spannen einen Bogen von der Rax über den Großglockner bis zum Montblanc. Arbeiten der Bergmaler und Alpinisten Gustav Jahn und Otto Barth sind erstmals umfangreich gemeinsam in einer Ausstellung zu sehen.

Für großes Aufsehen sorgte Chiharu Shiotas spektakuläre Rauminstallation im lichtdurchfluteten Erdgeschoss der Landesgalerie. Der aus Japan stammende Weltstar verspann dafür 700 Kilometer an roten Wollfäden mit Zillen. Das poetische Kunsterlebnis wird um fünf Wochen verlängert und ist noch bis 19.02.2023 zu genießen.

Als Beitrag zu „100 Jahre Niederösterreich“ eröffnete die Landesgalerie Niederösterreich einen Einblick in den Facettenreichtum der Gegenwartssammlung des Landes. „Rendezvous mit der Sammlung. Kunst von 1960 bis heute“, ein kurzweiliger Rundgang durch die jüngere österreichische Kunstgeschichte, wird ebenso verlängert und ist noch bis 26.02.2023 im Programm.

Die Personale zu Thomas Reinhold, dem niederösterreichischen Würdigungspreisträger 2022, läuft noch bis 16.04.2023. Reinholds Œuvre gehört zu den klassischen Positionen der zeitgenössischen österreichischen Kunst. In seiner konsequenten Abstraktion, in seiner stimmigen Farbgebung und Formensprache ist seine Arbeit von einer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift geprägt.

## NEUE AUSSTELLUNGEN 2023

### ANGELA GLAJCAR

25.03.2023–14.01.2024

Kuratorin: Gerda Ridler

Die Projektreihe der internationalen installativen Projekte wird nach Chiharu Shiota mit der deutschen Künstlerin Angela Glajcar fortgesetzt. Sie entwickelt für das Erdgeschoss der Landesgalerie Niederösterreich eine raumgreifende, einzigartige Installation aus Papier.

Die 1970 in Mainz geborene Bildhauerin studierte an der Akademie in Nürnberg bei Tim Scott und arbeitet fast ausschließlich mit Papier. Mit der besonderen Beschaffenheit des Materials und der ihm innewohnenden Ästhetik erschafft die Künstlerin originäre Installationen aus monumentalen Papierstaffelungen. Sie schichtet weiße Papierbögen mit wenigen Zentimetern Abstand unterschiedlich aneinander. Tiefe und neue Räume schafft die Bildhauerin durch das Einreißen des Papiers.

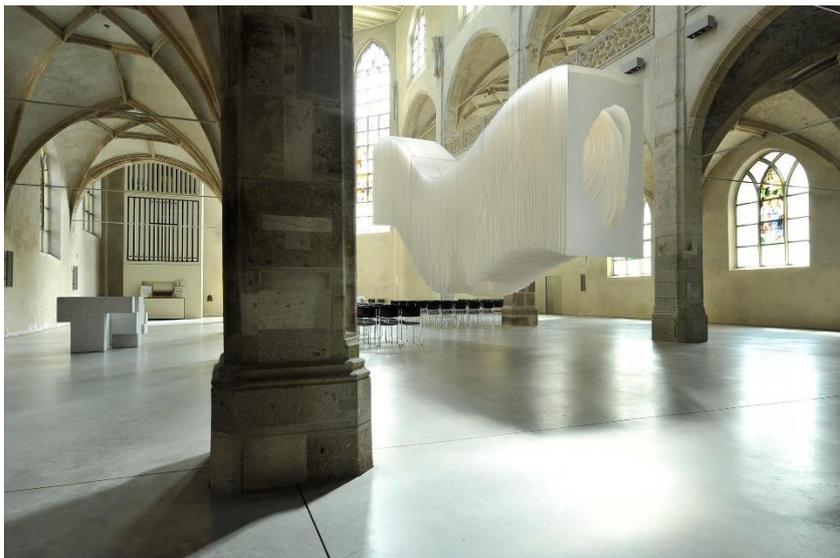
Glajcars Werke haben einen filigran-kunstvollen, aber auch archaischen Charakter. Das Material Papier nimmt die Farbigkeit und die Lichtsituation der Umgebung auf und verändert daher ständig seine Erscheinung. Die Künstlerin nutzt das fragile und beinahe schwerelose Material gewagt und unkonventionell. Das macht ihre Werke so besonders und so einmalig.

#### Bezug zur Wachau

Die Installation in der Landesgalerie Niederösterreich erweckt Assoziationen an Landschaften und Weinberge und nimmt so Bezug zur Region. Inmitten dieser faszinierenden Welt plant die Künstlerin Plätze zum Verweilen, die zum Genießen des ganzheitlichen Raumerlebnisses einladen.

#### Erste Museumsausstellung in Österreich

Glajcar entwickelte ortsbezogene Installationen u. a. für das National Museum of Women in the Arts in Washington, das Powerlong Museum Shanghai oder das Museum Wiesbaden. In der Landesgalerie Niederösterreich realisiert die international renommierte Künstlerin ihre bisher größte in-situ-Arbeit, es ist auch ihre erste Museumsausstellung in Österreich.



Angela Glajcar, „Terforation 2009-072“, Installation in der Kunst-Station Sankt Peter Köln (D)  
@ Angela Glajcar, Foto: Stephan Brendgen, Monheim

## KUNSTSCHÄTZE VOM BAROCK BIS ZUR GEGENWART

13.05.2023–11.02.2024

Kurator:innen: Gerda Ridler, Nikolaus Kratzer, Günther Oberhollenzer

Die Ausstellung beleuchtet die facettenreiche Kunstsammlung des Landes Niederösterreich und stellt herausragende Meisterwerke österreichischer Kunst vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart vor. Der Schwerpunkt liegt auf der Malerei, ergänzt durch ausgewählte Skulpturen und Fotografien.

### Hauptwerk von Egon Schiele

Das älteste Werk ist eine großformatige barocke Altartafel von 1772 von Martin Johann Schmidt. Das jüngste Gemälde schuf Franziska Maderthaler im Jahr 2021. Egon Schiele ist mit mehreren Arbeiten vertreten. Seine „Zerfallende Mühle“ von 1916 ist eines der Hauptwerke der niederösterreichischen Landes-sammlungen.

### 250 Jahre österreichische Kunst

Zu sehen sind aristokratische Porträts von Johann Peter Krafft, biedermeierliche Landschaftsmalerei von Franz Steinfeld dem Jüngeren, impressionistische Stimmungsbilder von Emil Jakob Schindler oder die Nachkriegsavantgardist:innen Maria Lassnig und Arnulf Rainer. Als Reaktion auf die Geschehnisse des Ersten Weltkriegs ist Anton Hanaks ausdrucksstarke Plastik „Der letzte Mensch“ zu sehen.

Spontane, farbkraftige Malerei kommt von den Neuen Wilden der 1980er-Jahre wie Herbert Brandl. Arbeiten von Franz West oder die „One Minute Sculptures“ von Erwin Wurm erweitern den traditionellen Skulpturbegriff. Mit Greta Freist, Hildegard Joos, Florentina Pakosta, Renate Bertlmann oder Die Damen werden wesentliche Protagonistinnen der österreichischen Gegenwartskunst gezeigt.

Die Ausstellung bietet einen kurzweiligen, chronologischen Rundgang durch die österreichische Kunstgeschichte der letzten 250 Jahre. Sie vereint rund 130 Kunstwerke von 60 Künstler:innen auf zwei Etagen.

### Künstler:innen (Auswahl)

Ferdinand Andri, Friedrich Amerling, Renate Bertlmann, Herbert Boeckl, Herbert Brandl, Gunter Damisch, Inge Dick, Adolf Frohner, Friedrich Gauermann, Bruno Gironcoli, Hildegard Joos, Johanna Kandl, Oskar Koschka, Broncia Koller-Pinell, Johann Peter Krafft, Maria Lassnig, Franziska Maderthaler, Hermann Nitsch, Leo Putz, Arnulf Rainer, Anton Romako, Egon Schiele, Emil Jakob Schindler, Martin Johann Schmidt, Daniel Spoerri, Adalbert Stifter, Ferdinand Georg Waldmüller, Franz West, Erwin Wurm, u. a.

### Kooperation mit Kunsthalle Tübingen

Diese Ausstellung wandert im Anschluss nach Deutschland in die Kunsthalle Tübingen (23.03.2024–13.09.2024).



Anton Romako, „Mädchen mit Kaninchen“, 1877, Öl auf Leinwand © Landessammlungen NÖ



Leo Putz, „Die Schwestern Haun im Kahn“, 1910-1911, Öl auf Leinwand © Landessammlungen NÖ

## FRENZI RIGLING

13.05.–12.11.2023

Kuratorin: Gerda Ridler

Frenzi Rigling macht sichtbar, was häufig im Verborgenen bleibt. In ihrer künstlerischen Praxis widmet sich die gebürtige Schweizerin, die seit vielen Jahren in Niederösterreich und Wien lebt, Alltagsgegenständen und Fundstücken aus der Natur. Es sind meist Motive und Gegenstände aus dem eigenen Umfeld, die sie sammelt, inszeniert, verfremdet und zu vielschichtigen Kunstobjekten und Installationen arrangiert.

### Feministischer Zugang

Mitunter sind es weiblich konnotierte Materialien und Tätigkeiten, die Rigling in ihren Fokus nimmt: zyklische und routinemäßige Tätigkeiten im Haushalt und Garten oder Textiles wie Kleidungsstücke, Stoffreste oder Felle. Ihre Arbeiten reflektieren die Zyklen unserer Existenz und die Fragilität des täglichen Lebens. In der Tradition künstlerischer feministischer Praxis thematisieren sie aber auch gesellschaftspolitische Fragestellungen.

Rigling setzt mit ihren Werken dem Kreislauf des Verschwindens eine Ästhetik des Bewahrens entgegen. Im bunten Reigen der zeitgenössischen Kunst ist ihr vielstimmiges Schaffen singulär.

Das von Wettbewerb und Aufmerksamkeitsökonomie geprägte Kunstsystem ignoriert oftmals weibliche Positionen, die mit gewöhnlichen und alltäglichen Materialien arbeiten und entsprechend leise daherkommen. In der Landesgalerie Niederösterreich erhält die Künstlerin nun eine repräsentative Präsentationsplattform.



Frenzi Rigling, „In Blau“, 2022 © Frenzi Rigling, Foto Alois Mosbacher

## HERWIG ZENS

04.11.2023–14.04.2024

Kurator: Nikolaus Kratzer

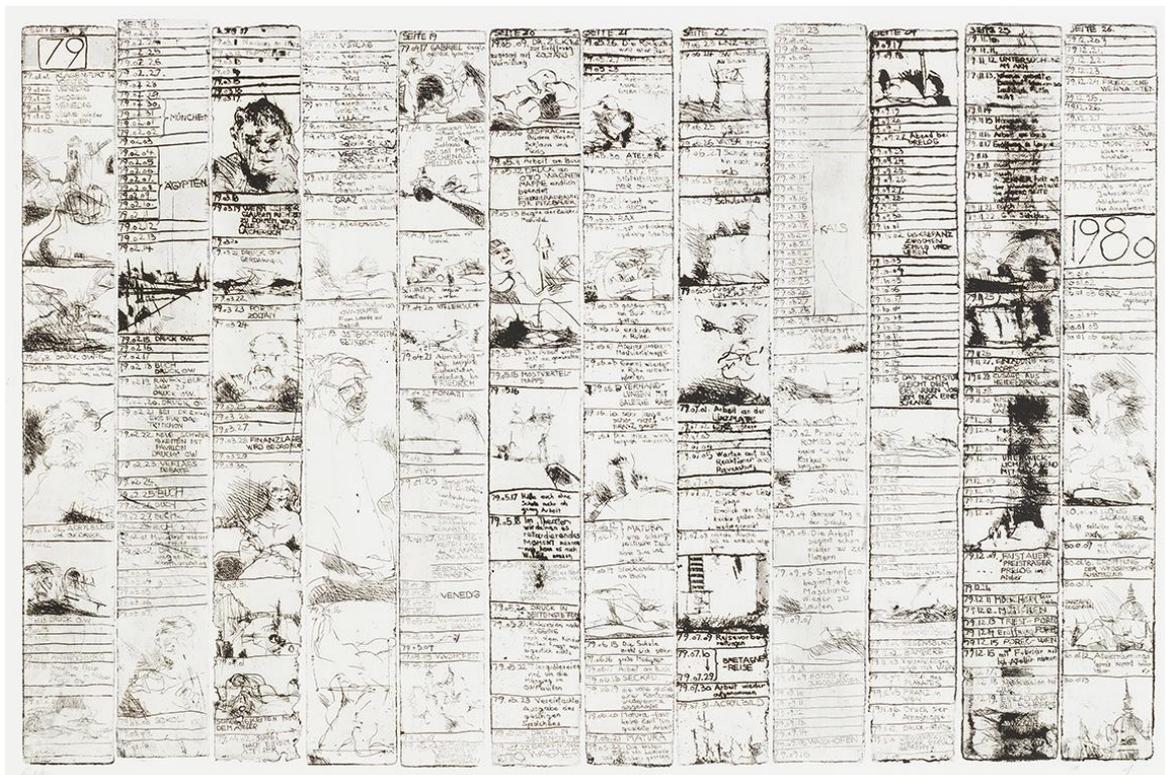
Der niederösterreichische Künstler Herwig Zens (1943-2019) hatte einen prägenden Einfluss auf das heimische Kulturgesehen. Als Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Wien verantwortete er die Ausbildung zahlreicher Generationen von Pädagog:innen.

Zens absolvierte 1966 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien die Lehramtsprüfung für Bildnerische Erziehung, Geschichte und Werkerziehung. 1967 schloss er die Meisterklasse für Malerei bei Franz Elsner ab. Viele Jahre fungierte er als Vorstand des Instituts für künstlerisches Lehramt an seiner Ausbildungsstätte. Neben der universitären Laufbahn schuf Zens ein umfangreiches und international rezipiertes künstlerisches Œuvre, für welches er zahlreiche Preise erhielt.

Die Ausstellung ehrt den 80. Geburtstag des 2019 verstorbenen Künstlers und eröffnet in Malerei, Zeichnung und Druckgrafik einen Kosmos an Themen, mit denen sich Zens jahrzehntelang konsequent beschäftigte. Dazu zählen sein „Radiertes Tagebuch“, der spanische Maler Francisco de Goya (1746-1828), der Tod, der Komponist Franz Schubert (1797-1828) und die griechische Mythologie.

### Längste Druckgrafik der Welt

Rekorde brach Zens mit seinem „Radierten Tagebuch“. Das einzigartige autobiografische Zeugnis entstand ab 1977 über einen Zeitraum von rund 40 Jahren. Das Tagebuch eröffnet Einblicke in private Erlebnisse, wiederkehrende Zweifel, philosophische Reflexionen und den beständigen Kampf, den Zens mit der Kunst austrug. 2005 maß der Gesamtdruck beachtliche 40 Meter. In der Landesgalerie Niederösterreich ist die rund 12 Meter lange Variante der Landessammlungen Niederösterreich zu sehen. Für das Tagebuch reihte der begnadete Radierer fortlaufend Kupferdrucke auf einer langen Papierbahn aneinander. Kästchen mit Zeichnungen, Notizen, aber auch ohne Inhalt repräsentieren die einzelnen Tage.



Herwig Zens, „Radiertes Tagebuch“, 1979/1980, Radierung auf Büttenspapier © Landessammlungen NÖ

### **Goya und Spanien**

Zens schuf nicht nur eine beachtliche Anzahl an Neuinterpretationen von Goyas Arbeiten. Er brachte auch dessen Briefe an den spanischen Kaufmann und Kommunalpolitiker Martín Zapater in deutscher Sprache heraus.

Aufgrund der unermüdlichen Auseinandersetzung mit Goya, Diego Velázquez, Miguel de Cervantes Saavedra und der Tradition des Stierkampfes verlieh Juan Carlos I. von Spanien 2002 den Orden del Mérito Civil an den Künstler – eine Würdigung seiner lebenslangen Bemühungen um die Vermittlung spanischer Kunst- und Kulturgeschichte.

### **Totentänze, Musik und Mythologie**

Sowohl mit dem Tagebuch als auch mit Goya unzertrennlich verbunden ist das Motiv des Todes, das Zens obsessiv durch die Schaffung teils monumentaler Totentänze umsetzte. In der Ausstellung sind einige Varianten zu sehen. Zudem wirft die Schau Schlaglichter auf die Themenbereiche Musik und griechische Mythologie, an denen sich der Künstler abarbeitete.

### **Zens im Forum Frohner**

Das Forum Frohner widmet Zens anlässlich seines Jubiläums ebenso eine Schau: „Zens trifft Frohner. Und der Tod lacht mit“ (04.11.2023–01.04.2024). Seine Radierungen zum Thema Tod und Vanitas treffen auf Arbeiten von Adolf Frohner.



Herwig Zens, „Hexensabbat“, 1984, Öl, Acryl auf Leinwand © Landessammlungen NÖ



Herwig Zens, „Dos hombres con mazas (Zwei Männer mit Stöcken)“, 1982, Radierung und Aquatinta © Landessammlungen NÖ

## **NÖ WÜRDIGUNGSPREISTRÄGER:IN 2023**

02.12.2023–01.04.2024

Fixer Bestandteil des jährlichen Ausstellungsprogramms ist die Präsentation des/der niederösterreichischen Würdigungspreisträger:in in der Sparte Bildende Kunst. Bislang wurden Isolde Maria Joham, Würdigungspreisträgerin 2021, und Thomas Reinhold, Würdigungspreisträger 2022, in Einzelausstellungen vorgestellt. Anfang November 2023 wird bekanntgegeben, wer den Würdigungspreis 2023 erhält.

Parallel zur Einzelausstellung in Krems zeigt das NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst in St. Pölten die Träger:innen des Anerkennungspreises.

### **Niederösterreichische Kulturpreise**

Seit 1960 vergibt das Land Niederösterreich die Kulturpreise für große Leistungen und Initiativen. In verschiedenen Sparten – von Architektur, über Musik bis zur Erwachsenenbildung – werden durch Fachjurys jährlich Würdigungs- sowie Anerkennungspreise ausgelobt. Sie spiegeln die große Bandbreite des künstlerischen Schaffens in Niederösterreich wider. Die Auszeichnungen unterstreichen zudem die überregionale Bedeutung der Preisträger:innen.

## BIOGRAFIE



Foto: Alexandra Bruckböck

Mag.ª Dr.ª **Gerda Ridler** ist Kunsthistorikerin, promovierte Kulturmanagerin, allgemein beeedete und gerichtlich zertifizierte Kunst-sachverständige und seit 2020 Präsidentin des Salzburger Kunstvereins.

Seit rund 30 Jahren ist sie in unterschiedlichen Funktionen im internationalen Museums- und Ausstellungsbereich tätig und verfügt über profunde Kenntnisse in allen Kernaufgaben eines zeitgemäßen Museumsbetriebs. Als Kunsthistorikerin liegt ihre Expertise im Bereich der bildenden Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, als gerichtlich zertifizierte Sachverständige im Besonderen auf der Konkreten Kunst.

Als Kuratorin hat sie zahlreiche kunsthistorische und kulturwissenschaftliche Ausstellungen sowie Personalen zeitgenössischer Künstler\*innen verantwortet. Ihre rege Publikationstätigkeit umfasst neben ausstellungsbegleitenden Katalogbüchern Aufsätze und Essays zur zeitgenössischen Kunst, zur Museologie und über Privatsammlungen.

### Beruflicher Werdegang:

ab 01/2022	Landesgalerie Niederösterreich, Krems, A Künstlerische Direktorin
seit 2019	Selbständige Tätigkeit, Salzburg, A KULTUR   MUSEUM   KUNST : MANAGEMENT   BERATUNG   VERMITTLUNG
12/2013–10/2018	Oberösterreichisches Landesmuseum, Linz, A Wissenschaftliche Direktorin
01/2012–09/2013	Kunstmuseum Angerlehner, Thalheim/Wels, A Konsulentin für den Aufbau des privaten Kunstmuseums
01/2011–12/2011	Erstellung einer wissenschaftlichen Studie über Privatsammlungen <i>Privat gesammelt – öffentlich präsentiert</i> , transcript Verlag 2012
12/2004–12/2010	KUNSTMUSEUM RITTER, Waldenbuch bei Stuttgart, D Gründungsdirektorin und Geschäftsführerin
06/2004– 11/2004	Kunstmuseum Stuttgart, D Leiterin der Abteilung Kunstvermittlung und Veranstaltungen
08/2000–03/2004	steirischer herbst, Graz, A Bereichsleiterin Bildende Kunst und Kunstvermittlung
03/1998–06/2000	Kunst Raum Goethestrasse, Linz, A Gründung und Leitung eines Non-Profit-Ausstellungsraumes für Kunst im sozialen Kontext und zeitgenössische Projekte
03/1998–06/1999	Österreichische Galerie Belvedere, Wien, A Abteilungsleiterin Veranstaltungen und Publikumsbetreuung

- 05/1997–02/1998 Neue Galerie der Stadt Linz, A (heute LENTOS Kunstmuseum)  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- 03/1994–04/1997 Österreichische Galerie Belvedere, Wien, A  
Freie Mitarbeiterin im Kunstvermittlungsteam
- 08/1992–04/1997 KunstHausWien, A  
Aufbau der Kunstvermittlung für internationale Wechsausstellungen
- 05/1990–07/1991 Lauda Air, Wien, A  
Catering Manager
- 04/1985–03/1990 Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt/Main, D  
Flugbegleiterin auf Interkontinentalflügen

**Studium:**

- 09/2008–07/2012 Promotionsstudium am Institut für Kulturmanagement, Ludwigsburg, D
- 10/1993–05/1995 Universitätslehrgang Internationales Kulturmanagement, ICCM Salzburg, A
- 10/1991–12/1996 Studium Kunstgeschichte, Universität Wien, A

**Weitere Informationen:**

[www.gerdaridler.at](http://www.gerdaridler.at)

**LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH**

Museumsplatz 1  
3500 Krems an der Donau  
T +43 2732 908010  
E [office@kunstmeile.at](mailto:office@kunstmeile.at)  
[www.lgnoe.at](http://www.lgnoe.at)

**PRESEKONTAKT**

Stefanie Haag  
T +43 664 604 99 171  
E [stefanie.haag@kunstmeile.at](mailto:stefanie.haag@kunstmeile.at)

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Di–So und Mo, wenn Feiertag  
10.00 bis 17.00 Uhr (Nov.–Feb.)  
10.00 bis 18.00 Uhr (März–Okt.)  
Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

**PRESEBILDER:**

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pin-Code=LandesgalerieNoe2023>  
Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellungen der Landesgalerie Niederösterreich und unter Angabe von Urheber:in, Werktitel, Entstehungsjahr sowie Copyright- und Fotograf:innenangaben in der Bildlegende bzw. unterhalb der Reproduktion gestattet. Die Veränderung des Originals (z. B. in Größe, Farbe oder durch Überschreiben mit Text) ist nicht zugelassen. Cover-Abdrücke müssen gesondert abgeklärt werden.

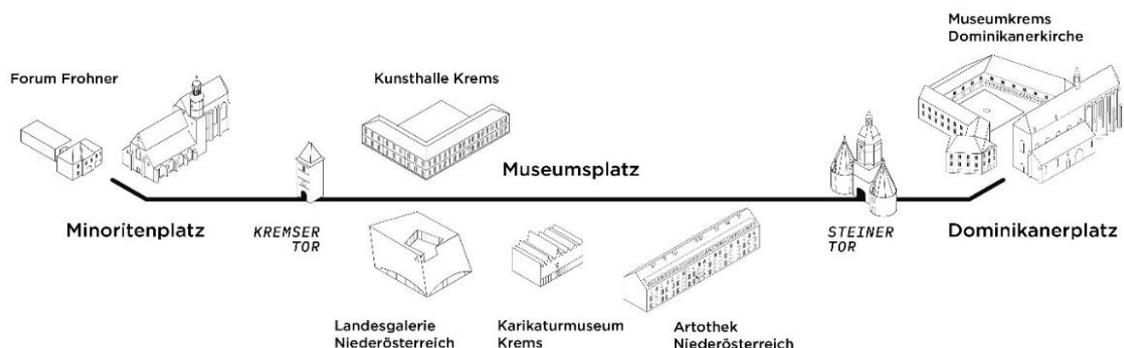
**EINTRITTSPREISE ab 09.01.2023**

Erwachsene	€ 12
Ermäßigt	€ 10
Familienticket	€ 20
Superkombiticket	€ 18
Superkombi Familie	€ 36
Gruppenpreis/Person	€ 10
Kinder & Jugendliche*	€ 3,50
Kinder bis 6 Jahre	kostenfrei
Führung 60 min	€ 60 (zzgl. Eintritt/Person)
Führung 90 min	€ 80 (zzgl. Eintritt/Person)
Führung für Schulen**	€ 60 (zzgl. Eintritt € 0,50)

**KUNSTMEILE KREMS BETRIEBS GMBH**

Museumsplatz 5  
3500 Krems an der Donau

\* für Schüler:innen aus Niederösterreich im Klassenverband kostenfrei (ABENTEUER MUSEUM!)  
\*\* für Schüler:innen aus Niederösterreich im Klassenverband kostenfrei (ABENTEUER MUSEUM!); Preise gelten für Schüler:innen aus den restlichen Bundesländern



**Kunstmeile Krems**

LANDESSAMMLUNGEN  
NIEDERÖSTERREICH

**NÖN**

